NIEDERSCHRIFT

über die **394. öffentliche Sitzung** der
Gemeindevertretung von Stallehr am **Montag, den 10. April 2017**
- um 19:00 Uhr – im Sitzungssaal der Gemeinde Stallehr.

Gemeindevertreter:	An-wesend	Ent-schuldigt
Ing. Luger Matthias	X	
Bitschnau Adolf	X	
Fritz Johannes	X	
Hatz Andreas	X	
DI (FH) Luger Markus	X	
Batlogg Marlene	X	
Bachmann Markus	X	
Libardi Paul jun.	X	
Poletti Kornelia	X	

Ersatzmitglieder:

Dünser Achim	X	
Kurz Jürgen		X
Juriatti Tanja		X
Noventa Klaudia	X	
Ing. Bachmann Jerome	X	
Hörmann Johannes	X	
Bitschnau Tobias	X	
Schober Herbert		X
Bitschi Carmen	X	

Schriftführer:
Kuster Christian

1.) **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2.) **Genehmigung der Niederschrift der 393. Sitzung der Gemeindevertretung vom 17. Dezember 2016**
3.) **Berichte**
4.) **Vergabe Baukonto – Projekt Neubau Brunnen 3**
5.) **Gemeindearztvertrag**
6.) **Allfälliges**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Bürgermeister Ing. Matthias Luger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 Gemeindegesetz fest.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Niederschrift der 393. Sitzung vom 17. Dezember 2016, die allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugestellt wurde, wird einstimmig zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Fam. Künz-Hebein, Zementwerkstraße 64 hat um die Errichtung eines Wintergartens auf dem Garagendach angesucht. Der Bauantrag wurde vom Bausachverständigen Peter Osti und Bautechniker Christian Feuerstein vorab geprüft und im Bauausschuss vom 6. März behandelt. Es bestehen keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

Das Mühlengebäude im Zementwerk wird von der Fa. Böhler instandgesetzt. Die Kanalerschließung wird über Stallehr passieren. Es wird notwendig sein, einen Vertrag mit der Gemeinde Lorüns zu schließen.

Am Mittwoch, den 8. Februar um 19.00 Uhr hat eine Infoveranstaltung zum Neubau Freibad VALBLU im VALBLU stattgefunden. Der Grundsatzbeschluss für die Finanzierungsbeteiligung wird in der nächsten Gemeindevertretungssitzung getroffen. Für Stallehr entstehen Kosten in Höhe von insgesamt € 17.000,-.

Bgm. Luger berichtet von der Besprechung mit Landesstatthalter Rüdisser und der ASFINAG vom 19. Jänner zum Thema Lärmschutz S16. Für das Land Vorarlberg kommt erfreulicherweise nur die Variante 6 (bestmöglicher Lärmschutz für die Gemeinde Stallehr) in Frage. Was die Aufteilung der Kosten angeht, kann von der Gemeinde Stallehr maximal ein Anerkennungsbeitrag geleistet werden. Laut Auskunft der ASFINAG werden das Behördenverfahren sowie eine eventuell notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung in 6 bis 12 Monaten abgeschlossen sein. Seitens der ASFINAG wird noch eine Bevölkerungsinformation stattfinden. Der Baubeginn ist mit 2018 geplant.

Die Raumentwicklung möchte montafonweit eine Aktion mit Fahrrad-Trolleys starten. Die Trolleys kosten € 250,-. Die Gemeinde würde pro Trolley einen Zuschuss in Höhe von € 50,- gewähren. Es sollen 3 bis 5 Stk. angeschafft werden.

Im Bereich Radwegbrücke bis Brücke Betriebsgebiet Böhler ist lt. der Abteilung für Gewässerschutz des Amtes der Vlbg. Landesregierung eine Uferschutzverbauung erforderlich. Das Projekt wird gemeinsam mit der Stadt Bludenz umgesetzt. Die effektiv anfallenden Kosten für die Gemeinde werden sich auf € 35.000,- bis 40.000,- belaufen und sollen auf die Jahre 2018 und 2019 aufgeteilt werden.

Beim Davennasaal und dem Gemeindewohnhaus 4 wurden die Stirnbretter für einen besseren Witterungsschutz mit Blech verkleidet.

In Schruns hat ein Workshop zur Nachnutzung des Bezirksgericht Montafon stattgefunden. Es wird diesbezüglich ein Bericht im Montafoner Standpunkt geben. Das Bezirksgericht schließt mit Juni. Das Gebäude muss vom Bund zurückgekauft werden.

Bgm. Luger berichtet vom Lokalaugenschein mit Herrn Burtscher Martin, zuständig für Forstrecht bei der BH-Bludenz. Stein des Anstoßes sind die Ablagerungen gegenüber dem Sägewerk Felder. Die Ablagerungen waren zum Zeitpunkt des Lokalaugenscheins bereits entfernt. Laut Herrn Burtscher sollte das Waldstück, welches als Lagerfläche ausgewiesen ist, in irgendeiner Form abgegrenzt werden.

Am Dienstag, den 14. März hat eine Begehung mit dem Zuständigen für Forstrecht, Herrn Fjiatkowski und Herrn Burtscher Martin auf der GP 474/1 stattgefunden. Aus forstrechtlicher Sicht sind folgende Maßnahmen zu treffen.

- bei Fam. Medved – Steinplatten sind zu entfernen
- bei Fam. Unterweger – ein Rückbau ist vorzunehmen
- bei Fam. Libardi sen. – es sind Bäumchen zu pflanzen
- bei Fam. Knall – Komposthaufen sind zu entfernen
- beim Gemeindewohnhaus 26 – es sind Bäumchen zu pflanzen

Es sind die Stellungnahmen vom Natur- und Landschaftsschutz sowie vom Gewässerschutz abzuwarten.

Der Feldweg auf Höhe Einfamilienhaus Dünser Achim wurde mit Flickschotter ausgebessert.

Bgm. Luger berichtet von einer Einvernahme durch die Kripo. Die Gemeinde Stallehr hat von der Fa. BSL Fräsasphalt eingebaut. Untersuchungen haben ergeben, dass es sich um minderwertigen Fräsasphalt handelt, und dieser nicht hätte eingebaut werden dürfen. Laut Bgm. Luger wird die Hauptverantwortung hierfür die Fa. BSL schultern müssen.

In der Zementwerkstraße vor allem entlang des Radwegs sind Fällungen durchgeführt worden. Das Forstorgan der BH hat die Fällungen freigegeben.

Die Grundstückseigentümerin der GSt.Nrn. .71/3 und 383 (Zalum) Frei Christine möchte die Grundstücke an ihre Tante Frau Dünser Ingeborg veräußern. Die Grundverkehrsortskommission Stallehr hat dies befürwortet.

Bgm. Luger berichtet von einer Informationsveranstaltung über den geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Der neue Standort wäre im Bingser-Äule gegenüber des Salzsilos angedacht. Der derzeitige Entwurf sieht Baukosten abzüglich Förderungen in Höhe von € 270.000,- bis € 280.000,- vor. Die Umsetzung des Projektes ist nicht vor 2020 geplant.

Für das Wanderwegekonzept hat die finale Sitzung stattgefunden. Das muss nach Vorlage in der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Für Wohnungsanfragen sozial bedürftiger Personen wurde ein Wohnungswerberprogramm eingerichtet. Aufgrund der geringen Anfragen für Kleingemeinden wurde vereinbart, dass die Gemeinde Bürs die Fälle von Stallehr miterfasst.

Herr Lümbacher (Pensionist) wurde bei Bgm. Luger vorstellig und stellte die Seniorenbörse vor. Rüstige Senioren helfen dabei anderen Senioren in allen möglichen Tätigkeiten aus. Die Seniorenbörse finanziert sich über Mitgliedsbeiträge der Senioren zu 100% selbst. Herr Lümbacher ist mit dem Wunsch an die Gemeinde Stallehr herangetreten auch die Gemeinde Stallehr auf dieser Broschüre anführen zu dürfen und die Seniorenbörse in der Bevölkerung entsprechend bekannt zu machen. Der Gemeindevorstand kann sich vorstellen, die Seniorenbörse in das nächste Gemeindeblatt aufzunehmen.

Am 14. Juni 2018 soll in Gantschier eine montafonweite Jungbürgerfeier stattfinden. Dazu sollen jene in Stallehr wohnhaften Personen erhoben werden, die im Zeitraum 1.1.1995 bis 14.06.2002 geboren sind.

Der Sozialsprengel Bludenz berichtet in einem Schreiben von der Institution Selbsthilfegruppe Vorarlberg, welche im Raum Bludenz die Anmietung von Räumen für die Abhaltung von Gruppentreffen plant. Der Kostenanteil für die Anmietung von Räumlichkeiten wird für Stallehr mit € 18,- jährlich sehr gering ausfallen.

Für die raschere Integration von Flüchtlingen wurde nunmehr ein neues Gesetz verabschiedet, welches unter anderem Kommunen die Möglichkeit gibt, Asylwerber gewisse Tätigkeiten gegen Entgelt durchführen zu lassen.

Dem Wunsch der Zuteilung von Stallehrer Schülern zur NMS Klostertal wurde vom Landesschulrat ohne Angabe von Gründen eine Absage erteilt. Bürgermeister Luger hat bereits mit der Landesschulrätin ein Telefonat geführt, bei welchem die Situation nochmals erörtert wurde. Die Entscheidung wurde aufgrund von Terminkollisionen verschoben.

Die Landschaftsreinigungsaktion hat am 24.3. stattgefunden. Es wurden 380 kg Müll im Gemeindegebiet gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

Die Harmoniemusik ist an den Bürgermeister herangetreten, sie möge die defekte Glasspülmaschine im Vereinslokal ersetzen. Laut abgeschlossenem Mietvertrag sind die Vereine für die Erhaltung des Inventars jedoch selbst verantwortlich. Die Gemeinde kann diese Kosten daher nicht übernehmen.

Laut der Wasserwirtschaft der Vlbg. Landesregierung soll das Pumpwerk I stillgelegt werden, da die Schutzzone nicht den Anforderungen entspricht. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Ansicht, dass das Pumpwerk solange die Funktionsfähigkeit gegeben ist, auf jeden Fall erhalten werden soll.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Gemeindevertretung liegen die Konditionen der Sparkasse Bludenz Bank AG für das Baukonto zur Errichtung des Pumpwerks und den dazugehörigen Versorgungsleitungen vor.

Die Konditionen lauten wie folgt:

- € 950.000,- auf 30 Jahre
- Verzinsung variabel, EURIBOR 6M mit Aufschlag 0,67
- Teilauszahlung des Kredites kann bis 31.12.2020 in bis zu 3 Tranchen erfolgen
- Nach bis zu 3 Jahren Laufzeit (31.12.2020) kann temporär ein Fixzinssatz vereinbart werden. Die Berechnung erfolgt dann zum jeweiligen Zeitpunkt zu den dann bestehenden Marktbedingungen
- Während einer Fixzinslaufzeit sind Sondertilgungen nur gegen eine Pönale von 2,0% möglich

Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe des Baukontos zu vorgenannten Konditionen einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Der Gemeindearztvertrag zwischen Dr. Kurt Jenny und der Gemeinde Stallehr ist ausgelaufen. Der Gemeindevertretung liegt ein neuer Gemeindearztvertrag mit den aktuellen Tarifen vor. Dr. Kurt Jenny soll der Gemeinde Stallehr auch weiterhin als Gemeindearzt erhalten bleiben. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den neuen Gemeindearztvertrag.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Die Arbeitsgruppe für die Kinder- und Schülerbetreuung wird nächsten Dienstag um 19:00 Uhr zusammenkommen. Es soll zunächst einmal der Bedarf erhoben werden. Als Standort ist die VS-Bings ideal geeignet.

Die Redaktionssitzung für das Gemeindeblatt soll am Donnerstag, 20. April 18:30 Uhr stattfinden.

Seitens des Standes Montafon wird es eine Empfehlung für die Handhabung von Feuerwerken geben. Die Gemeindevertretungen werden angehalten, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, der nicht bewilligungspflichtige Feuerwerke während des Jahres verbietet. Da der Gemeindevertretung die entsprechenden Unterlagen noch nicht vorliegen, wird der Grundsatzbeschluss in der nächsten Sitzung getroffen werden.

Karlheinz Ganahl, Eigentümer der GST.Nr. 751 im Innerfeld soll aufgefordert werden, die Ablagerungen auf dem Grundstück (Bauschutt) zu entsorgen bzw. den Humus zu verteilen, um das Grundstück wieder bewirtschaften zu können.

Die Maiensäß Hütte auf Zalum im Eigentum von Frau Mag. Burtscher Irmgard soll lediglich einen Innenausbau erfahren. Der Gemeinde liegen zum heutigen Tag jedoch noch keine konkreten Planungsunterlagen vor.

Über den Verfahrensstand zum Ansuchen Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im gesamten Ortsgebiet ist trotz mehrmaliger Nachfrage noch keine Auskunft erteilt worden.

Schluss der Sitzung um 19:15 Uhr

Der Schriftführer:

(Christian Kuster)

Der Bürgermeister:

(Ing. Matthias Luger)

angeschlagen am: 17.04.2017

abgenommen am: .....